



Beiträge zur Blankwaffen- & Heereskunde

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2007



Ein preussisches Füsilier-Seitengewehr M/1860 bei der Infanterie-Stabswache des VII. Armee-Korps



Preussische Infanterie-Stabswache des II. Armee-Korps, 1866. Knötel d. J.; Sturm-Sammelbildalben Band III, Dresden 1933.

Selten genug kann ein Seitengewehrs im Fundzustand dokumentiert werden, d. h. ohne Reinigung, „Verschlimmbesserung“ oder Bastelei. Diese „Patina“ ist stört nur in amerikanischen „Referenz-Büchern“. Andererseits läßt sie aber auch keine Zweifel an der Originalität des Stückes und der Stempel aufkommen! Das „Füsilier-Seitengewehr“ ist in der Literatur hinreichend beschrieben, so daß auf eine eingehende Erörterung verzichtet werden kann. Weiterführende Quellenhinweise finden sich am Schluß des Betrags.



Sammlung Constantin Schumacher



W
68
M



1811



i.St.VII.4. = Infanterie-Stabswache des VII. Armee-Korps, Waffe Nr. 4.



Angaben zu den preussischen Abnahmestempeln befinden sich im Quellenverzeichnis.





Formationsgeschichte:

- Curt Jany, Geschichte der Preußischen Armee vom 15. Jahrhundert bis 1914, Band 1-4, Berlin 1928 ff. und Nachdruck Osnabrück 1967 ff.
- Adalbert Mila - Geschichte der Bekleidung und Ausrüstung der Königlich Preußischen Armee in den Jahren 1808 bis 1878, Berlin 1878. Nachdruck Krefeld 1970.
- Paul Pietsch, Formations- und Uniformierungsgeschichte des preussischen Heeres 1808-1910, Band 1 und 2, Berlin 1912 und Nachdruck (1908-1914) Hamburg 1963.

Abnahmestempel:

- Rolf Selzer - Die Abnahmestempel auf preussischen Blankwaffen, Deutsches Waffen-Journal 2/90.

Füsilier-Seitengewehr M/1860:

Anthony Carter; German Bayonets, Band IV, Norfolk (GB) 1994.

Rüdiger W. A. Franz; Preußisch-deutsche Seitengewehre 1807 – 1870, Bands I, Schwäbisch Hall 1988, Band II, Schwäbisch Hall 1994.



Stabswache

Stabswache des 2. Armee-Korps, 1866.

Louis Schneider, Des Soldatenfreundes Instruktionsbuch für den Infanteristen mit 357 Abbildungen in Holzschnitten, 8. Auflage Berlin 1875. Nachdruck im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Heereskunde, Beckum 1980.